



Geldschein-Quellen:

[1] Verteidigungsausgaben Deutschland nach NATO-Kriterien 2019 (vorläufige Zahlen) = 47,9 Mrd. € bzw. 1,38% des Bruttoinlandsprodukts (BIP bzw. englisch GDP = gross domestic product)

https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_171356.htm

[2] jährliches Wachstum des BIP ca. 1,1% lt. Prognose der Bundesregierung

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164923/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/> -> 2019 = 3.469.435 Mrd. € (nach [1]) -> 2025 = 3.704.808 Mrd. €, davon 1,5% = 55.572 Mrd. €

[3] je nach Quelle und Jahr zwischen knapp 68.000 und über 80.000 € Gesamtkosten Eurofighter je Flugstunde

<https://www.cicero.de/wirtschaft/die-tragische-geschichte-des-eurofighters/52853>: „Mit den nachbestellten Systemen hat sich der Preis von 1998 nun mehr als verdoppelt: Auf 138,5 Millionen Euro und über 80 000 Euro pro Flugstunde.“ (2018?)

<https://www.augsburger-allgemeine.de/schwabmuenchen/Luftwaaffe-Eine-Flugstunde-fuer-67000-Euro-id35647682.html>: „Die Flugstunde des Eurofighters koste dem Bund 67.852 Euro, liest die Abgeordnete [Bulling-Schröter] aus der Auskunft der Bundesregierung.“ (30.9.2015)

https://de.wikipedia.org/wiki/Eurofighter_Typhoon#Deutschland: „Von der Luftwaffe wurden die Gesamtkosten (Betriebskosten und kalkulatorische Kosten) pro Flugstunde des Waffensystems Eurofighter im Jahr 2009 zu 73.992 Euro ermittelt“

<http://www.bits.de/public/articles/29-08-2010a.htm>: „Der Eurofighter kostet pro Flugstunde fast doppelt soviel wie der Tornado, das bislang teuerste Flugzeug der Luftwaffe. Mit genau 73.992 Euro pro Flugstunde schlug jede Eurofighter-Flugstunde 2009 zu Buche - rund 30.000 Euro pro Stunde mehr als beim Tornado.“ (29.8.2010)

[4] <https://www.ziviler-friedensdienst.org/de/jobs> und <https://www.kurwewustrow.org/wp-content/uploads/2015/11/EIRENE-Vertragsleistungen-Fachkraft-15-10.pdf>

5]

http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2019/april/190410_pm_016_Deutsche_ODA-Quote-2018/index.html

[6] https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/fs_20_40: Investitionen in eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft („Green Deal“) lt. EU-Kommission: mindestens 1 Billion = 1.000 Mrd. €, davon 503 Mrd. € aus dem EU-Haushalt über zehn Jahre, d.h. 50,3 Mrd. € pro Jahr - das sind 26% der Verteidigungsausgaben der EU-Mitglieder (NATO-Staaten in der EU 2019: 177,7 Mrd. € [1] + übrige EU-Mitglieder 2018 nach SIPRI www.sipri.org/databases/milex): 14,23 Mrd. € (mit Wechselkursen nach [1]) -> 191,93 Mrd. €)

[7] Anteil der Personalkosten an den deutschen Militärausgaben nach [1] 44%

Anteil der Personalkosten an den deutschen Krankenhauskosten: 63,79 Mrd. € von 89,88 Mrd. € = 71% [http://www.gbe-bund.de/gbe10/aktuelles.prc_get_news_item?p_uid=gast&p_aid=0&p_sprache=D&p_item=2888]

-> bezogen auf die Gesamtkosten des jeweiligen Systems werden im Krankenhaus 71/48 = 1,6 mal so viel als Löhne und Gehälter ausgezahlt wie beim Militär. Bei gleichem Gehalt können also 1,6 mal so viele Stellen geschaffen werden!



Kein Geld für Krieg und Umwelterstörung!

In Deutschland wird der Haushalt für „Verteidigung“ seit Jahren immer weiter erhöht. Für 2019 waren es knapp 48 Mrd. Euro^[1] = 1,38% des BIP^[1] bzw. gut 1.500 € jede Sekunde. Die NATO fordert eine Steigerung auf 2% des BIP; Deutschland hat bis 2025 eine Quote von 1,5% angekündigt. Das wären dann je nach Wirtschaftsentwicklung etwa 56 Mrd. €^[2]. Diese unglaublichen Summen investiert die Regierung in Truppen und Kriegsmaterial in alle Welt – und wir finanzieren das zwangsweise mit unseren Steuern. Das gleiche Geld wäre sinnvoller für Frieden schaffende Maßnahmen auszugeben:

- Gesundheit, Bildung und zivile Infrastruktur – hier bei uns und in Kriegs- und Krisengebieten
- Entsendung von Friedensfachkräften: eine einzige Flugstunde des Eurofighters ist mit ca. 80.000 €^[3] über 2,5 mal so teuer als das Jahresgehalt einer Friedens-Fachkraft von ca. 30.000 €^[4]
- Steigerung der staatlichen Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit gemäß den internationalen Zielsetzungen auf 0,7% des Bruttosozialprodukts – 2019 lagen sie erst bei 0,5%^[5]
- Die Finanzierung des „Green Deals“: Die von der EU-Kommission geplanten jährlichen Klimaschutzinvestitionen^[6] würden etwa 50% der EU-Militärausgaben entsprechen^[7]

Quellen: siehe www.friedenssteuer.de > Aktiv werden > Downloads

Das Netzwerk Friedenssteuer fordert:
Niemand darf gegen sein Gewissen gezwungen werden, durch Steuern und Abgaben zur Finanzierung von Militär und Rüstung beizutragen. Stattdessen ist die Verwendung dieser Zahlungen für zivile Aufgaben sicherzustellen.

Netzwerk Friedenssteuer e.V. · Raidinger Str. 9a · 81377 München · 089-716283
info@friedenssteuer.de · www.friedenssteuer.de